



WORTE DES LANDESVORSITZENDEN

Was so war und was so kommt

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für uns neigt sich ein sehr bewegendes Jahr zu Ende. Als GdP haben wir viele Themen bewegt und sie uns ebenso.

Norbert Cioma**2020 – Unser Superwahljahr**

In der ersten Jahreshälfte haben uns die Beschäftigten in der Dir ZS, im PPR, in der LPD, in der Dir E/V und der Dir 5 das Vertrauen geschenkt. Die bereits feststehenden haushohen Siege beim LABO und im LEA haben unsere Stellung als tragende Interessenvertretung weiter zementiert. Der Wermutstropfen waren die verlorenen Wahlen in der neuen Dir ZeSo. Aktuell liegen uns noch keiner Ergebnisse aus den anderen Bereichen und bei den Frauenvertreterinnen vor, aber ich bin mehr als zuversichtlich, denn wir haben in allen Bereichen sehr engagierte Kandidatinnen und Kandidaten in unseren Reihen. Ob Sieg oder Niederlage – Glückwünsche an alle! Vergesst nicht, nach der Wahl ist vor der Wahl! Für den HPR sind wir drei – GEW, IG BAU und GdP – in diesem Jahr ohne ver.di unter dem Motto „Drei. Gemeinsam. Besser.“ angetreten. Nicht, weil wir nicht zu ver.di oder dem Zusammenhalt in unserem DGB stehen, sondern weil wir uns auf demokratischem Weg auf keine gemeinsame Liste einigen konnten. Knatsch gibt es in jeder Familie, entscheidend ist, dass man immer wieder zueinander findet.

Hauptstadtzulage und amtsangemessene Alimentation

Mit einem weinenden und einem lächelnden Auge haben wir die Einführung der Balungsraumzulage wahrgenommen. Mit einem Lächeln, weil es zumindest bis A 13/E 13

monatlich mehr Geld gibt. Mit einem Weinen, weil die darüber liegenden Besoldungs- und Entgeltgruppen nicht bedacht wurden (Stichwort Spaltung), wir das Geld lieber im Grundgehalt und somit ruhegehaltsfähig gesehen hätten sowie der TdL-Ausschluss zu befürchten war. Auch das Thema amtsangemessene Alimentation werden wir weiter beackern. Als DGB – dem größten deutschen Dachverband – haben wir kürzlich gemeinsame Gespräche mit dem dbb und dem Deutschen Richterbund geführt. Als renommierte und politisch anerkannte Institutionen sind wir drei uns einig – Wir wollen und werden an einem Strang ziehen, denn nur dann werden wir Erfolg haben. Gerade bei diesen beiden Themen zeigt sich, dass es Tariffähigkeit und soziale Mächtigkeit braucht (siehe Urteil LG Berlin Az. 27 O 169/20), um als Gewerkschaft zu gelten und anders als Interessenvertretungen oder Vereine im öffentlichen Dienst von Politik und Öffentlichkeit nachhaltig ernst genommen zu werden.

Eine Pandemie, die keiner braucht

Wenn wir auf 2020 zurückschauen, kann niemand die Bedeutung der Corona-Pandemie leugnen. Sie hat uns alle in Beschlag genommen, beruflich wie privat und unsere Grundrechte gleich mit. Wir wurden in unseren Bewegungsfreiheiten eingeschränkt. Manch einer erkrankte selbst oder kennt jemanden, der an SARS-CoV-2 erkrankte. Die Sorgen wuchsen stetig, die Hilflosigkeit gleich mit, auch weil Regelungen selten einheitlich waren, weder in unserem Land noch unserer Stadt und nicht einmal in unserer Polizei. Ein Bundesrahmengesetz und

eine darauf fußende Landesgesetzgebung hätte die Arbeit womöglich erleichtert und für mehr Verständnis gesorgt. Unmut über die Maßnahmen habt in erster Linie ihr, Kolleginnen und Kollegen, auf der Straße zu spüren bekommen, wie so oft bei den Auswirkungen politischen Handelns oder auch Nichthandelns.

Was so kommt

Man braucht keine Glaskugel, um zu sehen, dass das auch in 2021 so sein wird. Aber auch ohne diese Glaskugel kann ich euch versprechen, dass wir unser Bestes geben werden, um euch als GdP zur Seite zu stehen, bei den Verantwortlichen immer wieder für Eure Interessen und Bedürfnisse eintreten. Eines ist schon klar: Wir werden es als Angestellte und Beamte gemeinsam angehen müssen, denn nur gemeinsam und als Einheit sind wir lautstark. 2021 wird auch wieder ein Superwahljahr, nicht für uns, aber für die Abgeordneten Berlins und des Bundes. Wir werden dafür sorgen, dass die Innere Sicherheit und der öffentliche Dienst als Ganzes seine Berücksichtigung in den Wahlprogrammen findet und auch die Tradition weiterführen, uns intensiv mit den demokratischen Parteien auseinanderzusetzen und ihnen unsere Forderungen auf den Weg geben. Bis es so weit ist, ziehen noch ein paar Monate ins Land. Wir werden nicht warten, sondern stetig daran arbeiten, dass man euch, dass man uns nicht vergisst. Ich wünsche euch besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt alle gesund und kommt auch vom Dienst gesund wieder nach Hause! Danke, dass ihr da seid. ■



Foto: Camp/Pot/Pictures

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir nähern uns der Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel. Hinter uns liegen spannende Monate eines sehr außergewöhnlichen Jahres. In diesem haben wir alle gelernt, auf eine andere Art und Weise zu leben – als GdP haben wir uns mit vielen Themen auseinandergesetzt, eure Rückendeckung in

diversen Personalratswahlen erhalten. Wir sind gut vernetzt, sowohl in der Kollegenschaft als auch in Politik, Medien und mit anderen Institutionen. Das werden wir auch im Jahr 2021 bestmöglich für euch nutzen, vor allem aber mit euch. Kommt gut durch die Tage, ich danke euch für den täglichen Einsatz.

Viel Spaß beim Lesen! Benjamin Jendro, Landesredakteur

GdP-Nachhilfe

Wir für Dich - Exklusives Angebot für GdP-Mitglieder

Was wird es geben?

Wir bieten Dir Crashkurse in bestimmten Themenbereichen (bspw. Durchsuchung, Sicherstellung, Beschlagnahme, Fahndung und Haftbefehle) der verschiedenen Gebiete des Eingriffsrechts (laufbahnunabhängig / mD + gD gemischt). Dabei können auch eigene Schwerpunkte gesetzt werden. Um für Dich das Maximale herauszuholen, ist die Anmeldung für jeden Kurs notwendig.

Was noch?

Außerdem ermöglichen wir Dir im Rahmen von Klausurkursen das Schreiben von Probeklausuren, um Prüfungen im Ernstfall erfolgreich zu bestehen. Unser Ziel ist, Dir das notwendige Handwerkszeug zu vermitteln, damit das bereits erlernte Wissen auch zu Papier gebracht werden kann.

Wichtig!

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist eine Teilnehmerbegrenzung auf max. 30 Personen pro Veranstaltung notwendig. Solltest Du trotz Anmeldung nicht erscheinen, sag uns bitte ab, damit wir anderen die Möglichkeit geben können! Wir werden das bei zukünftigen Terminen berücksichtigen, wenn jemand nicht erschienen ist ohne vorher abgesagt zu haben.

Unsere Dozenten



Sebastian Bayer-Lemke



Elvis Kovacevic



Oliver Tölle

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Berlin
Kurfürstenstraße 112 · 10787 Berlin
Telefon 030 210004-0



**Gewerkschaft
der Polizei**
Berlin

Wann?
Immer samstags
Wo?
GdP-Geschäftsstelle -
Kurfürstenstraße 112 - 10787 Berlin
Für wen?
Exklusiv und kostenfrei für
GdP-Mitglieder im mD und gD
Welche Fächer?
ER, StPO, POR und StrafR
Anmeldung per Mail
jendro@gdp-berlin.de



Wir werden derartige Angriffe in unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft nie einhundertprozentig verhindern können, solange es gewaltbereite Extremisten gibt. Leider gehen diverse private Aufnahmen zum Anschlag um die Welt, was sicher Klicks generiert, letztlich aber genau das ist, was Terrorismus erreichen will und etwas, das Sicherheit und Polizeiarbeit massiv gefährdet.

Sprecher Benjamin Jendro Anfang November via WELT zum Anschlag in Wien



Foto: Candy/PoolPictures

EINE ANDERE BETRACHTUNG

Gefährder

Schon wieder Nizza und dann auch das beschauliche Wien. Europa hat binnen weniger Tage wieder Terroranschläge erlebt und wie so oft waren es keine Unbekannten; sie waren „auf dem Schirm der Sicherheitsbehörden“. Was aber genau heißt das? Eine eher seltene Perspektive zum vielfach diskutierten Thema „Gefährder“.

Andreas Troelsch

Wenn darüber gesprochen wird, geht es meistens um den Begriff an sich, um diejenigen, welche damit bezeichnet werden und wie mit ihnen umgegangen werden soll. Selten geht es um jene Menschen und die Gedanken jener, die sich mit den Gefährdern auseinandersetzen – als Entscheider, Ermittler, Observant oder Mitglied einer Spezialeinheit. Was steckt hinter dem Wort? Da ist ein Mensch, dem eine Handlung zugetraut wird, bei der erheblicher Sachschaden entsteht, unter Umständen viele Menschen schwer verletzt werden oder sterben. Über ein Jahrzehnt beobachtete ich in der gesamten Republik aus diesem Umfeld unzählige Personen. Neben der Frage, wie sie sich organisieren, stand auch immer im Raum: Was ist ihnen wirklich zuzutrauen? Ist eine Radikalisierung zu erkennen? Lässt das Beobachtete auf einen bevorstehenden Anschlag schließen? Welche Personen müssen in welchen Zeitraum beobachtet werden? Mittlerweile hat sich eine Erkenntnis auch bei Kritikern durchgesetzt: Wir können nicht alle 24/7 observieren. Also muss seitens damit betrauter Ermittler*innen eine Risikoabwägung erfolgen. Risiko bedeutet, dass die Umsetzung einer Tat zwar mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit verneint wird, aber niemals ausgeschlossen werden kann.

All diese Dinge erzeugen einen immensen innerlichen Druck, welcher ein hohes Maß an Professionalität abfordert. Für operative Einsatzkräfte kommt noch ein weiterer Aspekt hinzu. Ich denke, eines Tages geht jedem Betroffenen ein Gedanke durch den Kopf. „Wenn

der da jetzt zündet oder anfängt, um sich zu schießen, bin ich einer, der gerade am Nächsten ist.“ Nicht weniger belastend ist es, wenn über Funk ständig die Nachfrage kommt, wie man z. B. einen mitgeführten Rucksack einschätzt. Die zuständigen Sachbearbeiter müssen jeden Tag mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen jonglieren. Ganz besonders knapp wird es, wenn plötzlich Hinweise auf dem Tisch liegen, die einen oder mehrere Gefährder auf der Liste ganz nach oben katapultieren. In solchen Augenblicken erfährt alles nochmals eine spezielle Dynamik.

Sachbearbeiter und Operative

In diesem Genre gibt es selten konkrete und klare Hinweise. Niemals heißt es, dass XY um 12 Uhr seine Wohnung verlassen wird, sich mit anderen treffen will, um dann einen Anschlag zu verüben. Wir werden wohl auch niemanden beim Bombenbasteln erwischen. Verständlicherweise haben Ermittler und Entscheidungsträger das Bedürfnis, bis zum letzten Augenblick mehr Sicherheiten für weitreichende Entscheidungen zu erlangen. Die operativen Einsatzkräfte sehen vieles anders. Wenn tatsächlich eine automatische Langwaffe eingesetzt oder ein USBV umgesetzt werden soll, kann man die Person nicht mal eben festnehmen. Manch ein Sachbearbeiter hört zum ersten Mal in seinem Leben, zu welchen hinterhältigen Ideen, wie z. B. Aufschlagzünder, Totmannschalter oder Fernzündungen der menschliche Geist fähig ist. Unerfahrene Sachbearbeiter stauen meistens, welchen Stein sie ins Rollen gebracht haben. Einsatzteams, Einberufung eines Befehlsstabes, Meldekettens, BAO – Un-

vermittelt befinden sich innerhalb weniger Stunden mehr als 100 Beamte im Dienst. Ich fragte mich immer, was die Person vor mir denken würde, wenn sie davon wüsste.

Dann schießt der außer Acht gelassene Newcomer das Tor

Dann kommt der Tag, an dem es wie in einem Fußballspiel läuft. Die Abwehr konzentriert sich auf die Stürmer der gegnerischen Mannschaft und der Prominenteste wird von zwei Spielern unter besondere Beobachtung gestellt. Dann in der 89. Minute fällt ein Tor. Geschossen von einem außer Acht gelassenen Newcomer, den der Trainer und die Mannschaft nicht auf dem Zettel hatten. Alle fragen sich frustriert, wie es dazu kommen konnte. Leider sind Terror und Gefährder kein Ballspiel, bei dem man am nächsten Samstag wieder alles gerade biegen kann, sondern bitterer Ernst, an dem Menschenleben hängen. Wenn, dann ist es ein Schachspiel mit lebenden Spielfiguren. Alle machen sich gegenseitig Vorwürfe. Plötzlich weiß jeder, dass die Risikoeinschätzung falsch war. Politiker avancieren zu Taktik- und Strategieexperten. Es wird über ein Versagen der Sicherheitsbehörden geschrieben. Außerdem muss stets ein Verantwortlicher her, wenn in unserem Land etwas passiert. Alles andere würde bedeuten, dass sich in der Bezeichnung „Gefährder“ immer ein wenig Restrisiko verbirgt und die totale Sicherheit die Existenz eines Überwachungsstaats voraussetzt. Darüber sollten mal einige nachdenken. Jeder Anschlag ist perfiderweise auch ein Zeichen von bestehender Freiheit, die wir nicht gefährden dürfen. ■



Das wünsche ich mir/ das wünsche ich euch



Foto: SenftinDS

„Corona hat uns 2020 sehr stark belastet. Mit vielen beruflichen und privaten Konsequenzen. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und bin sicher: Gemeinsam werden wir das bewältigen. Das Wichtigste ist, dass Sie, Ihre Familien und Freunde gesund bleiben.“

Andreas Geisel – Innensenator



Foto: privat

„Ich wünsche mir Spaß an der Arbeit, nette Kollegen und viel Gesundheit. Und dass ich der Superheld für meine Kinder bleibe.“

Steffen Spieler – Feuerwehr HBMZ OERD12



Foto: privat

„Ich wünsche euch, dass ihr die Vielfalt, die unterschiedlichen Menschen, Fähigkeiten und Eigenschaften in der Polizei und der Feuerwehr sichtbar macht und ihre gemeinsamen Interessen noch stärker, aber – hier und da – auch etwas umsichtiger vertretet. Das Vertrauen in die Polizei und Feuerwehr muss so hoch bleiben, die Menschen hinter der Arbeit noch mehr gesehen und respektiert werden.“

Benedikt Lux – Innenexperte Bündnis 90/ Die Grünen und GdP-Fördermitglied



Foto: privat

„Euch wünsche ich einen Dienstherren, der sich um seine Polizei und Feuerwehr kümmert, damit die Schießstandaffäre, marode Gebäude, gebrauchte Dienstwaffen, unsichere Einsatzfahrzeuge und krebserregender Kleber der Vergangenheit angehören. Und mir wünsche ich, mit kritischen Fragen weiterzuhelfen, unsere Stadt sicherer und damit freier zu machen. Danke euch allen für die vielen guten Hinweise!“

Marcel Luthe – Innenexperte fraktionslos und GdP-Fördermitglied

„Gesund bleiben. Mehr Respekt, für den oder die Einzelne/n wie für die Polizei insgesamt. Guten Fortschritt bei dem schwierigen Thema „Extremismus in der Polizei“ – ist wichtig für alle, und ihr habt dabei den DGB an eurer Seite.“

Christian Hossbach – Vorsitzender DGB Berlin-Brandenburg



Foto: DGB Berlin-Brandenburg



Foto: privat

„Ich wünsche mir für euch mehr Achtung und Respekt. Also, vor Menschen in Uniform, die mit ganzem Herzen und vollem Einsatz für uns Bürgerinnen und Bürger und unseren Rechtsstaat eintreten. Anstatt der Vorurteile, die ihnen in öffentlichen und politischen Debatten angelastet werden, gebührt diesen Beamten und Angestellten, diesen Einsatzkräften, diesen Menschen viel mehr Wertschätzung für die Arbeit, die sie tagtäglich zu unser aller Wohl leisten. Danke!“

Tom Schreiber – SPD-Innenexperte und GdP-Fördermitglied



Foto: privat

„Ich wünsche mir für das neue Jahr einen demokratischeren Umgang der Menschen untereinander. Den Schülern sollte das Zuhören, das Aushalten anderer Meinung und die Konsensfindung mit den Grundrechten in den Schulen verstärkt vermittelt werden. Nicht nur im polizeilichen Alltag erlebe ich immer wieder Menschen, die ihre eigenen Regeln leben.“

Peter Herzfeldt – PHK auf dem A 55



Foto: Feuerwehr Berlin

„Etwas, das zu dem jetzigen Zeitpunkt mehr denn je gilt: Bitte bleibt gesund, zuversichtlich und besonnen, um möglichst immer klare Sicht zu haben. Gebt auf euch und eure Mitmenschen acht!“

Dr. Karsten Homrighausen – Landesbranddirektor



Foto: GdP

„Ich wünsche mir Wertschätzung und Anerkennung für unseren Job bei der Polizei. Der Beruf ist wahrlich nicht leicht und es macht die Sache nicht besser, wenn Politiker von oben herab, mit Arroganz und Unkenntnis unsere Arbeit bewerten! Wir sind gemeinsam für die Sicherheit da und letztlich setzen wir das um, was sie entscheiden.“

Patrick Müller – Dir ZeSo i.A Gef 1/W

„Ich wünsche mir, dass über uns Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung nicht immer nur gesprochen wird, wenn etwas nicht funktioniert und ein Mindestmaß an Wertschätzung gegenüber allen Kolleg*innen, die den „Laden“ in Berlin trotz aller Widrigkeiten, insbesondere in der aktuellen Situation, aufrechterhalten. Bleibt gesund!“

Sabine Acer – BA Charlottenburg-Wilmersdorf / Amt für Bürgerdienste



Foto: BIM GmbH/Jens Jeske

„Ich wünsche mir für euch, dass die Polizist*innen der Polizei Berlin die Wertschätzung erhalten, die sie aufgrund ihres täglichen Einsatzes für diese Stadt verdient haben. Wir sind stolz auf unsere Polizei!“

Sven Lemiss – Geschäftsführer der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH



Foto: privat

„Anfeindungen und Gewalt, Misstrauen und pauschale Verdächtigungen gehören mittlerweile zum Alltag auf Streife. Wenn dann auf politischer Ebene Gesetze in Berlin erlassen werden, die große Signalwirkung auf alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst haben, fühle ich mich nicht gerade wertgeschätzt. Ich wünsche mir mehr politischen Rückhalt und Respekt für unsere Arbeit.“

Ananda Walther – POM'in auf dem A 53



Foto: Thorsten Schatz

„Ich wünsche euch allen das Vertrauen, das ihr für eure wichtige Arbeit verdient. Und ich erwarte, dass der Senat euch endlich die Rückendeckung und Wertschätzung entgegenbringt, die ihr dafür benötigt. Ganz persönlich danke ich euch für euren unermüdlenden Einsatz für die Sicherheit in unserer Stadt.“

Kai Wegner – CDU-Landeschef



Foto: privat

„Ich wünsche euch, dass ihr sowohl vonseiten der Bevölkerung als auch der Politik den Respekt und die Unterstützung bekommt, den/die ihr verdient habt und dass die unsäglichen Angriffe auf Einsatzkräfte endlich ein Ende haben.“

Simone Panteleit – Berliner Rundfunk 91.4/SAT.1



Foto: Berliner Rundfunk

„Wir wünschen der GdP Berlin und allen Polizisten und Polizistinnen bundesweit eine frohe Weihnachtszeit. Außerdem denken wir auch an die Kollegen und Kolleginnen, die über die Feiertage ihren Dienst leisten müssen. Passt auf euch auf und kommt alle gesund zu euren Liebsten!“

Vince & Tomek – PolizeiMemes



Foto: SenftinDS/Lena Giovanazzi

„Im Namen der Berlinerinnen und Berliner danke ich den Polizistinnen und Polizisten sowie den Feuerwehrleuten unserer Stadt für ihre Arbeit in diesem Jahr, das für uns alle kein leichtes war. Die Pandemie hat viele von uns an die Grenzen gebracht, die Polizei aber war in diesem Jahr der Krise in besonderem Maße gefordert. Für diesen unermüdlenden und beispiellosen Einsatz möchte ich mich ausdrücklich bedanken und meine Anerkennung aussprechen. Ein neues Jahr steht bevor. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie an den Feiertagen Zeit mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten verbringen können. Dass Sie Momente der Ruhe genießen können und mit Zuversicht auf das neue Jahr schauen können. Allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich frohe Weihnachten und ein gutes und vor allem gesundes 2021.“

Michael Müller – Regierender Bürgermeister



Foto: Polizei Berlin

„Gerade mit Blick auf das zurückliegende Jahr, auf ein Jahr, das uns in bisher unvergleichbarer Weise gefordert hat, wünsche ich mir für uns als Gesellschaft, dass wir wieder zusammenrücken und wir nicht aus den Augen verlieren, wofür wir als Gemeinschaft stehen. Für meine Kolleginnen und Kollegen wünsche ich mir zudem und von ganzem Herzen, dass sie als jene wahrgenommen und respektiert werden, die sie wirklich sind: Helfer in der Not, Lebensretterinnen und diejenigen, die sich für Freiheit, Recht und Sicherheit der Menschen in unserer Stadt aufopfern. Ich wünsche Ihnen alles Gute, besinnliche Feiertage und bleiben Sie gesund.“

Dr. Barbara Slowik – Polizeipräsidentin



Foto: Rero Klar/Berliner Morgenpost

„Ich wünsche euch einen guten Riecher für Themen, die die Menschen bewegen und Debatten, die ihr als Gewerkschaften anstoßen könnt. Denn Gewerkschaften müssen auch mal unbequem sein, wenn es beispielsweise um Themen wie Besoldung, Überstunden und Ausstattung geht.“

Alexander Dinger – Morgenpost



INFO AUS DER REAKTION

Lieber Mitglieder,

ab der Januarausgabe 2021 werden wir darauf verzichten, Geburtstage, Jubiläen und Nachrufe in unserem Landesjournal zu veröffentlichen. Das hat nichts mit fehlender Wertschätzung unsererseits zu tun, sondern datenschutzrechtliche Gründe, die uns zum Handeln zwingen. Unsere DP wird auch im Internet veröffentlicht, ist demnach auch für Nichtmitglieder einsehbar. Wir denken natürlich trotzdem an euch und werden Geburtstage und Jubiläen im Rahmen der Bezirksgruppenarbeit zu würdigen wissen. Wir bitten um Verständnis.

Foto: Candy/Pat Pictures



„Berlins Politik sollte sich schon überlegen, wie man den Menschen erklären will, dass man mit dem geplanten Versammlungsfreiheitsgesetz nahezu alles ermöglichen will, gleichzeitig aber das einschränken möchte, was nicht in die eigene politische Agenda passt. Wir glauben an die Demokratie, auch wenn Protest und Debatten manchmal unbequem sind.“

GdP-Landeschef Norbert Cioma Anfang November via Tagesspiegel zu Anti-Corona-Demos



Jubiläen

25 Jahre

Holger Adamski
Enrico Brechlin
Thomas Bude
Anke Burkhardt
Susanne Dietz
Murat Dogan
Sabine Dugall
Anja Gloger
Sabine Hanke
Maik Knaak
Burkhard Köhler
Rainer Pethke

Ali Sabah
Jörg Schroeder
Klaus-Peter Siefert
Andrea Sobirai
Stefan Soika
Karola Teuber
Christian Weigelt
Patrick Wendt

40 Jahre

Christine Anuscheck
Siegfried Glaetzer
Katrin Gutzmer
Markus Langer
Uwe Rühl
Thomas Stammnitz

Petra Weiland
Stephan Weinke
Werner Wucyna

50 Jahre

Ernst Engel
Bernhard Schmidt
Eberhard Schönberg

60 Jahre

Wolfgang Kemnitz
Rolf Kern
Kurt Kreil
Wilhelm Stapel

70 Jahre

Karl Hirselandt

Geburtstage

80. Geburtstag

Manfred Nixdorf Dir 2
Jürgen Gebauer Dir 5
Harry Jokschat Dir 5
Wilfried Flohr PA/PP
Axel Tettner PA/PP

85. Geburtstag

Gerhard Wisch Dir 1
Gerhard Burkieciak Dir 3
Helmut Scheffner Dir 5

86. Geburtstag

Werner Symanzik Dir E/V
Brigitte Groth PA/PP
Peter Ratzel PA/PP
Guenter Luedtke PA/PP

87. Geburtstag

Gert Wegner Dir 1
Erwin Stiemert Dir 1
Horst Koehler Dir 2
Hans-Joachim Wundersee Dir 5
Horst-Günter Penner LABO

88. Geburtstag

Hans-Peter Freytag Dir 2
Fred Hensel Dir 3
Siegfried Müller Dir E/V
Ingetraud Swakowski PA/PP

89. Geburtstag

Dieter Jordan Dir 1
Siegfried Albrecht PA/PP

90. Geburtstag

Helga Neukirch Dir 1
Wolfgang Brauer Dir 4

91. Geburtstag

Irmgard Esker Dir 3

93. Geburtstag

Gerda Cibis PA/PP

94. Geburtstag

Willi Leppien Dir 1
Fred Steinhilber Dir 4
Elvira Voigtman LABO

95. Geburtstag

Ingeborg Schwerdtfeger PA/PP

96. Geburtstag

Lothar Dürre Dir 5

97. Geburtstag

Marianne Henze LKA
Helmut Schröder Dir 2

104. Geburtstag

Ella Seidel LKA

Nachrufe

Wir trauern um unsere Mitglieder

Alfred Diedrich, 89 Jahre, Dir 1
Renate Buchholz, 69 Jahre, Dir 2
Werner Wolff, 87 Jahre, Dir 3
Werner Ganselien, 90 Jahre, Dir 4
Gerd Schilling, 78 Jahre, Dir 4
Helge Jerchel, 79 Jahre, PA

Wir werden ihnen ein ehrendes
Andenken bewahren.



Veranstaltungen

Bezirksgruppen

Dir 5 (City)

Wann: Dienstag, 8. Dezember, 16 Uhr.
Wo: Im Hufeisen, Fritz-Reuter-Allee 48,
12359 Berlin.

Seniorengruppen

Dir 1 (Nord)

Wann: Montag, 7. Dezember, ab 13 Uhr.
Wo: MAESTRAL, Eichborndamm 236,
13437 Berlin.
Kontakt: Werner Faber, Tel.: (030) 4032839.

Dir 2 (West)

Hinweis: Das Seniorentreffen im Dezember wird aufgrund der vom Senat für den Monat November erlassenen Beschränkungen nicht stattfinden. Bleibt gesund bis zum nächsten möglichen Treffen.

Dir 3 (Ost)

Wann: Mittwoch, 2. Dezember, 16 Uhr.
Wo: KSC-Casino, Wendenschloßstraße 182,
12557 Berlin.
Info: Kegeln.

Dir 4 (Süd)

Wann: Mittwoch, 9. Dezember, 15 Uhr.
Wo: Adria Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55,
12247 Berlin.
Kontakt: Peter Müller, Tel.: (030) 7967520.



Dir 5 (City)

Wann: Dienstag, 1. Dezember, 16 Uhr.
Wo: Zum Hufeisen, Fritz-Reuter-Allee 48,
12359 Berlin (Hufeisensiedlung).
Weihnachtsfeier „Jung und Alt“.
Info: Renate Katzke, Tel.: (0173) 1685766.

Aufgrund von Corona muss die Veranstaltung leider entfallen!

PA

Wann: Dienstag, 15. Dezember, 14 Uhr.
Wo: Marjan Grill, Flensburger Straße/Ecke
Bartningallee, 10557 Berlin.

LKA

Hinweis: Bis auf Weiteres entfallen coronabedingt die Treffen und Veranstaltungen der Seniorengruppe.
Kontakt: Jürgen Heimann,
Tel.: (030) 7217547 oder Marianne Fuhrmann,
Tel.: (030) 7451353.



Hab ihr Anmerkungen zur aktuellen Ausgabe?

Schreibt uns eine E-Mail an
meinung@gdp-berlin.de!



Redaktionsschluss

für unsere Januar-Ausgabe,
auch für Veranstaltungen,
ist der 3. Dezember 2020.

DP – Deutsche Polizei
Berlin

Geschäftsstelle

Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin
Telefon (030) 210004-0
Telefax (030) 210004-29
gdp-berlin@gdp-online.de
www.gdp-berlin.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion

Benjamin Jendro (V.i.S.d.P.)
Telefon (030) 210004-13
jendro@gdp-berlin.de

Konten

Commerzbank
IBAN: DE69 3004 0000 0634 3073 00

MEDIRENTA
CLASSIC

Beihilfe – leicht gemacht!

Ihren Alltag bestimmt die Sorge für Recht und Ordnung. Wir sorgen dafür, dass Sie sich nicht auch noch um Ihre Beihilfe- und Krankenkostenabrechnungen kümmern müssen. Unser **Komplett-Service** entlastet Sie sofort und sichert Ihre Ansprüche! Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und mehr als 35 Jahre Erfahrung als Beihilfeberater und zugelassener Rechtsdienstleister.

Für Sie im Einsatz, damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt: **030 / 27 00 00**

Informieren Sie sich!

www.medirenta.de



Anzeige



**Gewerkschaft
der Polizei**
Berlin

corporatebenefits
Ihre Mitgliederangebote

Oh Du fröhliche Weihnachtszeit

Freuen Sie sich auch schon darauf, die Wohnung weihnachtlich zu dekorieren oder auf den Duft frischgebackener Plätzchen?

Die Weihnachtszeit ist traditionell die Zeit, die man mit seinen Liebsten verbringt und ihnen eine Freude bereitet. Shoppen Sie gemütlich vom Sofa aus Ihre Weihnachtsgeschenke und lassen Sie sich durch Ihre Mitgliederangebote inspirieren!

Wir wünschen Ihnen eine entspannte und schöne Weihnachtszeit!

Samsønitē



SENNHEISER



hessnatur



6ixt

Expedia.de



CHRIST



dyson

cewe



tausendkind

BRAUN



Auch als
App
verfügbar



- 1 Präsentationsplattform aufrufen
- 2 Einmalige Registrierung mittels privater E-Mail-Adresse und dem Registrierungscode: **GdP-Berlin#2020**
- 3 Sofort attraktive Angebote wahrnehmen



<https://gdp-berlin.rahmenvereinbarungen.de>